
Digitalität und Diversität – Mit digitaler Transformation Barrieren überwinden

Thomas Köhler¹, Eric Schoop², Nina Kahnwald³, Ralph Sonntag⁴

¹ Technische Universität Dresden, Center for Open Digital Innovation and Participation (CODIP)

² Technische Universität Dresden, Fakultät Wirtschaftswissenschaften

³ Hochschule der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (HGU)
Bad Hersfeld

⁴ Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden,
Fakultät Wirtschaftswissenschaften

1 Einleitung

Mit dem Abklingen der COVID-19 Pandemie tauchen – de facto zeitgleich – neue Transformationstrigger¹ auf, beeinflussen unseren Alltag massiv und vermutlich auch nachhaltig. Wiederum kommt der Digitalisierung in Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, privaten Netzwerken und öffentlichen Institutionen eine besondere Bedeutung zu. Allerdings wandelt sich der Fokus der Interpretation digital basierter Ansätze. So stehen jetzt inklusionsförderliche Praxen im Vordergrund, es geht um Nachhaltigkeit und KI-basierte Supportsysteme, Hybridität und ein sich grundlegend veränderndes Bildungsverständnis. Schauen wir uns in unserer Welt um, so stellen wir fest, dass 2022 nicht mit dem Jahr des Beginns der Pandemie 2020 vergleichbar ist. Wir wissen bereits, wie schnell unser Leben und Arbeiten zu einer hybriden, auf digitaler Kommunikation und Kollaboration basierten sozitechnischen Wirklichkeit transformiert wurde – und staunen, dass die mitunter gewünschte ‚Rolle rückwärts‘ im Ansatz stecken bleibt. Die an sich ebenso alerte wie handlungsorientierte Community der GeNeMe sieht sich in ihrem 25. Jahr herausgefordert, mit dieser Dynamik kompetent umzugehen. Ziel ist, die hier ausgewogen vertretenen Perspektiven aus Forschung, Bildung und betrieblicher Anwendung integriert zu diskutieren und gemeinsam tragfähige Erklärungen, aber auch Interventionsansätze abzuleiten und der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Auch auf der Jubiläumskonferenz 2022 geht es um Infrastrukturen (in der Bildung), Arbeitsorganisation und Unterstützungssysteme, öffentliche Räume mit Online-Präsenz und situierte Kollaboration, nicht nur in der Industrie. Mehr denn je sind wir uns des Wertes von Vielfalt („Diversität“) bewusst und erkennen allmählich die hilfreiche Funktion der Digitalität beim Umgang damit: gerade mit digitaler Transformation gelingt es, Barrieren zu überwinden.

¹ Dieser Begriff ist bewusst neutral gewählt. Die Autor:innen sind sich der ethischen und moralischen Herausforderungen bewusst.

Was macht den Kern der Gemeinschaften in Neuen Medien 2022 aus? Viele von uns haben sich auf den permanenten auf Informationstechnologie basierten Wandel bei zunehmender Beschleunigung desselben eingelassen, für die meisten der Tagungsgäste sind vielfältige Spielarten von Digitalität Alltag und werden ausgesprochen kompetent ‚beherrscht‘. Dies steht nicht im Widerspruch zu der Beobachtung, dass Sicherheiten im Sinne von Stabilität und Prognostizierbarkeit aktuell Mangelware sind – und wir uns fragen, wo die Reise hinführt? Konstituieren sich (para-)soziale Gemeinschaften ausschließlich im Wechselspiel hybrider Realitäten? Sind große Datenmengen Bedrohung oder Chance oder beides? Müssen wir auf unsere virtuellen Assistenten noch lange warten?

Den Einstieg in die 25. GeNeMe bildet ein Experten-Walk-Through zu digitalen Lehr-Kooperationen im Kontext der Nationalen Bildungsplattform (durch das Projekt KoKoN), gefolgt von einer Keynote mit dem Thema „The Future of Co-Working after COVID-19: Oscillating between Physical and Virtual Spaces?“ (Blagoy Blagoev, Professur für BWL, insbesondere Organisation, der TU Dresden). Die Konferenz schließt mit der Keynote „Transnational educational collaboration; how can we move beyond what we already know in curriculum development?“ (von Jo Angouri, Karen Triquet und Rosette S’Jegers als Vertreter:innen der EUTOPIA European University Alliance).

Mit dem Ziel, diese Fragen durch ein gleichermaßen aus Wissenschaft und Anwendung gespeistes Programm zu adressieren, richtet eine Gruppe von Wissenschaftler:innen aus den Fakultäten Erziehungs- und Wirtschaftswissenschaften sowie dem CODIP – Center for Open Digital Innovation and Participation seitens der TUD Technischen Universität Dresden, mit freundlicher Unterstützung mehrerer fester Partnerhochschulen – die HGU Hochschule der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung, die HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, die FHD Fachhochschule Dresden und die DIU Dresden International University – als Co-Ausrichter die inzwischen 25. GeNeMe als Jubiläumskonferenz im Zeitraum 05.–07. Oktober 2022 aus. Ein internationales Steering Committee hat vorangehend die Begutachtung der ca. 70 deutsch- und englischsprachigen Einreichungen in Form von Double-blind Peer Reviews übernommen, mit einer Ablehnungsquote von mittlerweile 50% eine noch strengere Qualitätsbewertung vorgenommen und in deren Ergebnis den vorliegenden Tagungsband zusammengestellt.

2 Thematischer Fokus und Konferenz-Tracks

Die Beitragseinreichung erfolgte wie erstmals 2021 im 2-stufigen Verfahren über Abstract und Full Paper (Forschungsbeitrag, Projektbeiträge i.S. von ‚work in progress‘ oder Anwendungen aus der Praxis) mit erneuter Begutachtung in der zweiten Stufe. Im Ergebnis gestalten sich die Schwerpunkte im Tagungsband wiederum etwas anders als im Call for Papers. Insofern dienen die nachfolgend aufgeführten thematischen Fokussierungen als Orientierung und wurden als offene Einladung zur Beitragseinreichung verstanden.

2.1 Digital Life

- Digitale Souveränität und informationelle Selbstbestimmung
- Gerechtigkeit, Barrierefreiheit, Zugang zu digitalen Medien
- Datenanalyse, Datenschutz
- Dynamiken der digitalen (privaten) Meinungsbildung
- Gesundheit, Healthcare, Zukunftstechnologien für gelingendes Alter(n)
- (Neue) ethische Regeln und Normen, Open Science

2.2 Digital Education

- Open Educational Resources
- Lernen in Gemeinschaften
- Personalisierung, Learning Analytics, Selbststeuerung
- Vernetzte Wissensspeicher, Bildungsdaten, Open Data und KI
- Diversität und Inklusion durch hybrides Lernen
- Neue Kompetenzmodelle (21st Century Skills, Maker Literacy, Data Literacy, Digital Literacy, etc.)
- Frameworks und digitale Lernszenarien

2.3 Digital City

- Nutzerzentriertes E-Government
- Barrierefreie Services und Anwendungen im digitalen Raum
- Öffentliche partizipative Prozesse
- Nachhaltigkeit und Resilienzfähigkeit im öffentlichen Sektor
- Smarte Stadtentwicklung

2.4 Digital Interaction

- Gamification & Game Based Learning
- Playful Leadership und Playful Organization
- User Experience, Usability und MobileFirst – inklusiv gedacht
- Augmented, Virtual und Mixed Reality, hybride und immersive Erlebnisse
- Kollaborative Gestaltung von Informationsräumen

2.5 Digital Business

- Wissens- und Community Management in Organisationen, Kultur und Politik
- New Work, Mobile Work
- Digital Governance, Leadership und Transformation
- Digitale Strategie und Plattformökonomie
- Co-Creation und Open Innovation

Trackthemen auf der Tagung

Mit dem Format einer hybriden Konferenz können die Chancen und Herausforderungen auch in der Praxis der Tagung erlebbar gemacht werden. Das Konferenzprogramm bildet eine Vielfalt an Themen ab und unterteilt sich über drei Tage in die folgenden acht Tracks:

- Arbeitsorganisation
- Hochschullehre
- öffentlicher Raum
- Unterstützungssysteme
- Online Presence
- Situated Collaboration in Industry
- Higher and Further Education
- OER meets COL: Learning about collaborative online learning with OER

Und im Kontext auf Vor- und Nachkonferenz werden die ff. Projektworkshops durchgeführt (die aber in der Publikation nicht erfasst sind):

- Vorstellung von Projektergebnissen und Rundgang durch TET-Labs im Projekt UndiMeS² (Unterrichten mit digitalen Medien in Sachsen), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Online-Workshop im internationalen Projekt DIGIVID³ (Digital Competences Unleashed: Education and Training of Digital Competences in the era of CoVid-19), gefördert von Erasmus +
- Hybrider Fokusgruppenworkshop im Promotionsprojekt „KompQuali – Kompetenzorientierte Qualifizierung im Berufsfeld der New Work“ der Professur Wirtschaftsinformatik insbes. Informationsmanagement der TU Dresden
- BarCamp des Projektes virTUos⁴ (virtuelles Lehren und Lernen an der TU Dresden im Open Source-Kontext), gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre
- Multiplier Event des internationalen Projektes OER-Codex⁵ (Open Educational Resources for Collaborative Online & Distance Education and eXchange), gefördert von Erasmus + (Strategische Partnerschaften)
- Auftakttreffen des Projekts KoKoN2⁶ (Kompetente Kollaboration im Netzwerk), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

² <https://cms.sachsen.schule/digiteach/teilprojekt-dresden/ueber-das-teilprojekt/>

³ <https://digivid.isds.tugraz.at/>

⁴ <https://tu-dresden.de/gsw/virtuos>

⁵ <https://oer-codex.fh-krems.ac.at/>

⁶ <https://tu-dresden.de/codip/projekte/projektoverview/kokon2/kokon-2-2014-kompetente-kollaboration-im-netzwerk>

3 Danksagung

Wie seit vielen Jahren öffnet sich die GeNeMe für Interessenten aus dem englischen Sprachraum – wobei Deutsch die vorherrschende Sprache der hier publizierten Texte bleibt. 2022 ist als zweites Jahr in der Pandemie wiederum besonders. Die GeNeMe als Konferenz, aber auch die Themen ihrer Akteure erfreuen sich gesamtgesellschaftlich einer massiven Nachfrage, was sich an der erhöhten Zahl von Beitragseinreichungen, insbesondere auch der Vielzahl der Projektworkshops auf Vor- und Nachkonferenz erkennen lässt.

Im Ergebnis des Peer Review konnte das GeNeMe-Steering-Committee aus meist sehr hochwertigen Einreichungen aus Wissenschaft und Praxis eine Auswahl treffen. Neben der Indizierung bei SCOPUS über Elsevier sind die Proceedings in die GI-Bibliothek und bei PEDOCS aufgenommen und die monatlichen Statistiken, welche die Herausgeber erhalten, zeigen die große Nachfrage und insofern gute Sichtbarkeit. Der hier vorgelegte Tagungsband wird kurz nach dem Erscheinen im Open Access System der Technischen Universität Dresden unter www.qucosa.de als Volltext verfügbar sein. In diesem Open Access Repository finden Sie zudem die Texte aller GeNeMe Vorgängerbände seit dem Beginn der Tagungsreihe im Jahr 1998.

Die Herausgeber:innen danken an dieser Stelle insbesondere allen Autor:innen, die mit ihren Beiträgen dem vorliegenden Band eine besondere Qualität verleihen. Ebenso gilt unser Dank den mehr als 30 Gutachter:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Nur durch ihre fachlich hoch kompetente Arbeit als Mitglieder im Programmkomitee ist es bei der Fokussierung des Themenfeldes und der Vielzahl der Beiträge möglich gewesen, die vorliegende Auswahl zu treffen und auch den Autor:innen abgelehnter Beiträge konstruktives, detailliertes Feedback geben zu können.

Schließlich gilt unser Dank den an der Begleitung des Review-Verfahrens, an der Zusammenstellung der Manuskripte für den Tagungsband, den für den Betrieb des Online-Review-Systems sowie für die Administration und Durchführung der 24. GeNeMe insgesamt Verantwortlichen! Dabei hat Frau Nicole Filz in bewährter Weise die Arbeiten bis zu ihrem Ausscheiden koordiniert, und in Frau Lydia Stark, Frau Lisa-Marie Langesee und Frau Franziska Günther kompetente Nachfolgerinnen gefunden. Frau Günther hat zudem die redaktionelle Betreuung des vorliegenden Bandes übernommen. Das Layout des Programms wurde von Frau Anne Schimmeck umgesetzt und das Layout des Tagungsbands von Frau Katharina Hammel. Herr Torsten Sauer hat in vorbildlicher Weise Gäste, Vortragende und Unterstützer der Konferenz administrativ betreut und Frau Lisette Hoffmann gemeinsam mit einer Gruppe Studierender die Planung und Umsetzung der Konferenzdidaktik begleitet. Für die organisatorische und informationstechnische Vorbereitung und Begleitung der 25. GeNeMe 2022, zum dritten Mal im hybriden Konferenzformat, gilt unser Dank Herrn Samuel Reeb und Herrn Sebastian Schmidt.

Ihnen als Leserinnen und Lesern wünschen wir erneut eine gewinnbringende Lektüre!

Dresden im Oktober 2022

Thomas Köhler, Eric Schoop, Nina Kahnwald und Ralph Sonntag